

# Der Bezirksliga-Ost-Meisterkampf im großen Check

SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen und SG 06 Betzdorf streben nach dem direkten Aufstieg – Wird die Entscheidung auf Mittwoch vertagt?

Von Moritz Hannappel

■ **Betzdorf/Malberg.** Nun sollte es also doch so kommen: Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen und die SG 06 Betzdorf gehen am letzten Spieltag der Bezirksliga Ost in ein Fernduell um Meisterschaft und dem direkten Aufstieg in die Rheinlandliga. Beide Kontrahenten aus dem Kreis Altenkirchen stehen vor der finalen Runde bei 75 Punkten – getrennt von neun Treffern in der Tordifferenz, die bei +82 für die SG Malberg spricht, in der Endabrechnung bekanntlich aber nicht entscheidend ist. Während der Spitzenreiter und letztjährige Rheinlandligaabsteiger Malberg am Samstag, 17.30 Uhr, beim TuS Montabaur gastiert, empfangen die Betzdorfer zeitgleich den FC Borussia Niederroßbach auf dem heimischen Bühl.

## Stimmungslage

**Betzdorf:** Könnte besser sein. Nach dem Ausrutscher beim Tabellenritten in Asbach verspielte die SG 06 ihre perfekte Ausgangslage für das Saisonfinale. Ein Rückschlag? Vielleicht. Eine Enttäuschung? Allemal. „Die Enttäuschung war am Sonntag natürlich groß, weil die Niederlage schmerzhaft war. Aber das ist doch ganz normal“, sagt SG-06-Trainer Enis Caglayan. Auch Abwehrchef Moritz Brato sieht es ähnlich: „Ein großer Rückschlag war es in dem Sinne nicht, eine Enttäuschung aber schon, weil man sich natürlich gerne vorne halten wollte. Bei 75 Punkten aus 29 Spielen wäre es aber auch vermessend, jetzt Trübsal zu blasen. Wir spielen eine gute Saison und noch ist alles offen.“

Nun reicht eben aber nicht nur ein Sieg für den direkten Titelgewinn. Die Elf des Trainerduos Enis Caglayan und Philipp Eutenauer muss gleichzeitig auch auf einen Punktverlust des Konkurrenten aus Malberg hoffen.

Seit dem 16. Spieltag grüßten die „Grün-Weißen“ zuletzt 13 Spieltage von dem Platz an der Sonne, führten 24 von 29 Spieltagen das Tableau an. Plötzlich haben die Fußballer vom Bühl am letzten Tag der Saison gar etwas zu verlieren, auch wenn man mit dem Weg über die Aufstiegsrunde mit momentan zwei von drei Aufsteigern (hängt noch von den Entwicklungen in der Ober- und Rheinlandliga ab) noch weich fallen würde. Die Erinnerungen sind seit der letzten Aufstiegsrunde im vergangenen Sommer aber nicht die besten.

Umso mehr werden Caglayan und Co. auf das Hier und Jetzt schauen. So gilt es auch die Niederlage richtig einzuschätzen. „Wir müssen uns jetzt schütteln“, ordne-



Malbergs Trainer Florian Hammel (links) und Betzdorfs Trainer Enis Caglayan dürfen beide am Samstag auf die Meisterschaft und den direkten Aufstieg hoffen. Bei gleicher Punkteausbeute am Samstagabend würde spätestens am Mittwoch nach einem Entscheidungsduell Gewissheit herrschen. Foto: Augst/byJogi (2), Wengenroth; Montage: S. Wolf

te Caglayan schon gleich nach Abpfiff beim Rangdritten in der Vorwoche an und verwies zugleich auf die Qualitäten des Überraschungsteams der Liga. Es ist sicherlich keine Schande, in Asbach zu verlieren. Dass nun der Meistertitel aber nicht mehr nur in der eigenen Hand liegt, könnte Spuren hinterlassen haben.

Diese Spuren sah Caglayan in der bisherigen Trainingswoche nicht. „Was ich im Training gesehen habe, begeistert mich. Die Stimmung ist sehr gut, wirkt gelöst und meine Jungs strömen vor Energie. Ich verspüre große Vorfreude“, berichtet der Trainer. Der heimische Bühl soll seine Spieler wie in den vergangenen Monaten tragen. „Wir sind jetzt seit über zwei Jahren zu Hause in der Meisterschaft ungeschlagen. Das ist auch kein Zufall.“

Dass die Karten nun noch einmal neu gemischt wurden, will der 49-Jährige nicht nur als Nachteil sehen. „Wir haben einiges von unserem Druck verlagert“, sagt er mit Blick auf die Konkurrenten aus Malberg und Umgebung. „Sie haben es jetzt erstmalig in diesem Kalenderjahr auch in der eigenen Hand und haben plötzlich was zu verlieren. Montabaur ist eine brutal schwierige Auswärtsaufgabe. Aber für uns zählt erst einmal unser eigenes Spiel.“

**Malberg:** Könnte schlechter sein. Auf den ersten Blick scheint der Tabellenführer nicht weniger verlieren zu haben als die Betzdorfer. Auf den zweiten Blick werden sich Spieler, Trainerteam und Fans aber sicherlich sagen, dass sie mehr zu gewinnen haben. Dafür muss man

die Zahlen nur einmal umdrehen. 13 Spieltage befanden sich die Roten zuletzt in der Verfolgerrolle und mussten Wochenende für Wochenende ihren Job erledigen und dann auf einen Ausrutscher der SG 06 hoffen.

Einmal vor der aktuellen Phase bekleidete die SG Malberg bislang die Poleposition – vom 15. bis 22. November. Denn genau zum Ende der Hinserie fuhr die Konkurrenz vom Bühl „nur“ ein Unentschieden beim FC Borussia Niederroßbach ein, Malberg gewann zu Hause mit 6:1 gegen den TuS Montabaur. Die Elf von Trainer Florian Hammel egalisierte den Rückstand an der Tabellenspitze und war dank des besseren Torverhältnisses – so wie zum jetzigen Zeitpunkt – auf Rang eins. Nach der zweiten Niederlage im direkten Duell mit den Betzdorfer verlor man diese aber wieder und hinkte anschließend drei Punkte hinterher.

Nun ist aber wieder alles auf „Null“ gesetzt. Dank des Asbacher Sieges und dem Erledigen der eigenen Hausaufgaben hat die Hammel-Elf nun wieder die Chance auf die direkte Meisterschaft – oder eben zumindest auf ein Entschei-

## Mögliches Entscheidungsspiel steigt in Westerbeurg

Sollten Malberg und Betzdorf auch nach dem finalen Spieltag punktgleich an der Spitze stehen, kommt es am kommenden Mittwoch zu einem Entscheidungsspiel um Meisterschaft und direktem Aufstieg. Wie Marco Schütz, Vizepräsident des Fußballverbands Rhein-

land, bestätigte, würde dieses Spiel auf dem Kunstrasen in Westerbeurg stattfinden. Der Gewinner wäre Meister und würde aufsteigen, der Verlierer den Ost-Teilnehmer für die Aufstiegsrunde mit den Bezirksliga-Vizeameistern TuS Schweich (West) und TuS Mayen (Mitte) stellen. *hnp*

Dabei kann der Trainer auf eine hoch motivierte und selbstbewusste Mannschaft bauen, glaubt man den Worten von Top-Torjäger Justin Nagel: „Die Stimmung im Verein und vor allem in der Mannschaft ist nach wie vor top. Wir wissen, was

den Grün-Weißen wieder zur Verfügung stehen. Auch Niklas Spies kehrt in den Kader zurück. Burhan Tuncdemir, der sich in der vergangenen Woche mit Rückenschmerzen herum plagte und in Asbach nur auf der Bank saß, wird wieder fit sein.“

**Malberg:** Definitiv fehlen wird Burim Blakaj, der gegen Burgschwalbach bereits in der vierten Minute nach einem zu hohen Bein Rot sah. „Eine unglückliche Aktion, er hat den Verteidiger gar nicht kommen sehen“, hofft Trainer Hammel noch auf ein wenig Fingerspitzengefühl der Spruchkammer, sodass er vielleicht nur ein Spiel gesperrt fehlt. Philip Krahn rutscht dagegen zurück in den Kader. „Sonst bleibt alles beim Alten“, so Hammel.

**Prognose**  
**Betzdorf:** Die Niederlage in Asbach war nervig, wirft die „06er“ aber nicht um. Auf dem heimischen Bühl wird das Team um Abwehrrecken Brato wieder in die Spur finden und ihre Hausaufgaben erledigen. „Wir wissen, dass man Dinge hätte besser machen können in Asbach und haben nun den vollen Fokus auf das finale Heimspiel“, so der Innenverteidiger. Am Ende wird die individuelle Qualität für die Gastgeber sprechen. Bei der Borussia ist dagegen seit letzter Woche die Luft raus. Werden sie zunächst noch Widerstand leisten, trüdeln die Saison gegen Ende hin ein wenig aus. Sieg für Betzdorf.

**Malberg:** Montabaur wird sich als starker Widersacher entpuppen. Im letzten Heimspiel der Saison wollen Markus Kluger und Co. den eigenen Ausklang der Saison gebührend feiern und den Gästen in die Suppe spucken. Letztlich übernehmen bei Malberg aber die Rheinlandliga-erfahrenen Spieler das Zepter und hieven die Partie auf deren Seite. Die neue Chance, die sich der SG seit vergangener Woche bietet, wollen sie nicht ungenutzt lassen. „Wir sind heiß auf das letzte Spiel, ein mögliches Entscheidungsspiel oder auch eine Aufstiegsrunde, um den Aufstieg klarzumachen“, zeigt sich Nagel Siegfried für Malberg.

Viel zu verlieren auf der einen Seite, viel zu gewinnen auf der anderen Seite hin oder her. Wir werden noch einmal Nachschlag auf diese Bezirksliga-Ost-Saison in Form eines Entscheidungsspiels bekommen. Beide Teams werden am Wochenende zeigen, warum sie die beiden besten Teams in dieser Liga sind und zu Recht auf eine Rückkehr ins Verbandsoberrhaus hoffen. Ein weiteres Duell dieser beiden Spitzenteams? Uns soll es recht sein.

**Personal**  
**Betzdorf:** Fynn Jona Barth, der in Asbach nach einem Zusammenprall ausgewechselt werden musste, wurde mit zwei Stichen genäht und

wir für eine überragende Saison gespielt haben, und wissen um unsere Stärke. Diesen Flow wollen wir mit in das letzte Spiel, gegebenenfalls in die letzten Spiele, nehmen.

## Gegner

**Betzdorf:** Die SG 06 trifft auf den Rangvierten FC Borussia Niederroßbach. „Wir freuen uns auf jedes Heimspiel und werden uns mit den Fans im Rücken nur auf die 90 Minuten gegen Niederroßbach konzentrieren“, so Caglayan. Der Trainer verspricht, dass von Sekunde eins zu sehen sein wird, für wen es „um alles geht“ und wer „nur um die Goldene Ananas spielt“. Qualitäten bringe der Gegner allemal mit auf den Bühl: „Mit Sicherheit haben sie die in der Mannschaft, aber dafür geht es für uns aber zu viel. Die Jungs werden alles reinhauen und die Saison veredeln.“

Im Hinspiel hatte der FCB die Betzdorfer am Rande einer Niederlage. „Der Druck liegt bei Betzdorf, wir können dagegen befreit aufspielen. Beim 0:0 im Hinspiel wäre durchaus auch ein Sieg für uns verdient gewesen“, findet Borussia-Trainer Metin Kilic. Zur Personalsituation kann sich der seit gestern 54-Jährige einen sarkastischen Spruch nicht verdrücken: „Da sieht es für unsere Verhältnisse zum Abschluss gar nicht schlecht aus: Wir haben sogar elf gesunde Spieler.“ Dass er nun mit seinem Team noch eine entscheidende Rolle spielen kann, habe er nicht gerechnet. „Sie stehen zu Recht an der Spitze, und ich wünsche beiden Teams den Aufstieg – egal wer am Ende Meister wird.“

**Malberg:** Für Malbergs Gegner, den TuS Montabaur, geht es noch um etwas. Die Schusterstädter könnten im besten Fall nämlich ihren fünften Platz im Fernduell mit der SG Hundsangen (spielt bei der bereits abgestiegenen SG aus St. Katharinen) verteidigen. „Ehrlicherweise spielt das keine große Rolle mehr, wir spielen eine tolle Saison, das machen wir nicht an Platz 5 oder 6 fest. Aber meine Jungs geben immer Gas und werden motiviert sein, das letzte Heimspiel zu gewinnen“, ordnet Montabaur Trainer Markus Kluger ein. „Wir müssen unsere Hausaufgaben machen. Montabaur ist sehr heimstark und hat eine gute Truppe mit individueller Qualität. Ich hoffe, dass wir unsere PS wieder auf den Platz kriegen“, nimmt Hammel den Gegner nicht auf die leichte Schulter.

## Personal

**Betzdorf:** Fynn Jona Barth, der in Asbach nach einem Zusammenprall ausgewechselt werden musste, wurde mit zwei Stichen genäht und

## Niederroßbachs Metin Kilic wünscht sich einen finalen Sieg

Scheidender Trainer zollt seinen Spielern Respekt

Von Moritz Hannappel

■ **Niederroßbach.** „Ich habe es geschafft und freue mich jetzt auf die fußballfreie Zeit und andere schöne Dinge im Leben“, hält in den Worten des scheidenden Trainers Metin Kilic ein wenig Wehmut mit. Am Samstag, 17.30 Uhr, tritt der in Elz lebende Trainer das letzte Mal mit seinem FC Borussia Niederroßbach bei der SG 06 Betzdorf an. Ab Sommer gehen beide Parteien dann getrennte Wege.

Grund genug für Kilic, noch einmal seinen Spielern schöne Worte mit auf dem Weg zu geben: „Wenn man unsere personelle Situation betrachtet, kann man die Rückrunde gar nicht hoch genug bewerten. Durch vier Abgänge und mehrere Langzeitverletzten standen uns teilweise gerade einmal zwölf Spieler zur Verfügung. Wir mussten



Ein letztes Mal wird Metin Kilic als Trainer die Kommandos an seine Spieler des FC Borussia Niederroßbach geben. Nach dem Spiel am Samstag ist für den 54-jährigen Schluss. Foto: Andreas Hergenhausen

oft mit angeschlagenen Spielern spielen, teilweise haben Spieler aus der zweiten Mannschaft nach ihren 90 Minuten noch einmal genauso lange bei uns auf dem Platz gestanden“, stellt er dar. „Umso bemerkenswerter ist es, wie die Jungs mit der Situation umgegangen sind. Es wurde nie gejammert, sondern immer weitergemacht. Die Einstellung der Mannschaft war trotz aller Rückschläge durchweg positiv. Genau dafür gebührt den Jungs großer Respekt und mein voller Dank“, fügt er hinzu.

Dass die Fußballer aus dem Hohen Westerwald noch einmal alles rausrauchen werden, davon ist der scheidende Trainer überzeugt: „Das wird unser letztes Spiel in dieser Konstellation, deshalb freuen wir uns noch mal, gemeinsam auf dem Platz zu stehen. Genau deswegen wollen wir uns mit einem Erfolgserlebnis verabschieden, bevor es in die lang ersehnte Pause geht. Das haben sich meine Jungs verdient.“

## Für Kluger ist die Endplatzierung egal

Montabaur's Trainer spricht so oder so von einer tollen Saison seines TuS

■ **Montabaur.** Der TuS Montabaur spielt eine entscheidende Rolle am finalen Spieltag der Bezirksliga Ost. Am Samstag, 17.30 Uhr, empfangen die Schusterstädter die SG Malberg und kann so entscheidenden in den Meisterkampf eingreifen.

Auf dem ersten Blick geht es dem TuS dabei noch um etwas, denn im besten Fall sichern sie sich ihren fünften Platz im Fernduell mit der

SG Hundsangen (spielt bei der bereits abgestiegenen SG aus St. Katharinen). Den Zahn kann Trainer Markus Kluger aber schnell ziehen: „Ehrlicherweise spielt das keine große Rolle mehr. Wir spielen eine tolle Saison, das machen wir nicht an Platz 5 oder 6 fest. Aber meine Jungs geben immer Gas und werden motiviert sein, das letzte Heimspiel zu gewinnen“, ordnet der

Trainer ein. Die Einstellung brachte seine Jungs erst auf diesen Tabellenplatz. „Sie motivieren sich trotz vieler Verletzungssorgen und einem kleinen Kader immer aufs Neue. Wir wollen den positiven Abschluss. Zumal ein Teil schon drei Stunden nach Abpfiff auf Mannschaftsfahrt nach Mallorca fliegen. Der Rest kommt Sonntagfrüh hinterher.“ *hnp*

## SG Lautzert präsentiert drei weitere Neuzugänge

Muriel, Kern und Klein schließen sich den Kombinierten an

■ **Region.** Wenn die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod an diesem Freitag (Anpfiff: 19 Uhr, in Lautzert) auf die Sportfreunde Hörh-Grenzhausen trifft, werden sich am letzten Spieltag der Fußball-Betriebsliga Ost zwei formstarke Teams duellieren.

Die Kombinierten holten zuletzt drei Siege in Folge – und davor war den Schützlingen von Trainer

Lukas Haubrich ein 1:1 gegen den Aufstiegs kandidaten SG Malberg gelungen.

Die Sportfreunde waren jüngst sogar viermal hintereinander erfolgreich. Beide Seiten werden entsprechend darauf aus sein, auch das abschließende Spiel positiv zu gestalten, um sich mit einem guten Gefühl in die Sommerpause zu verabschieden. Hörh könnte in der Ta-

belle noch auf Platz acht springen, für die SG geht es darum, den aktuellen siebten Rang zu halten.

Die Gastgeber können unterdessen weitere Zugänge für die neue Saison präsentieren. Wie die SG mitteilte, werden sich Sergio Steven Zules Muriel (VfB Wissen), Dennis Kern (TuS Niederahr) und Levin Klein der Mannschaft anschließen. *Je*